

Zum Geleit: 2 Liebe Leser

Auffage: 4 Fritz Helmut Ehme: Schrift als Bildungsmittel

10 Walter Klag: Der „bilinguale“ Unterricht ist fragwürdig

13 Hans Michael Henkel: Fraktur nicht nur reden, sondern auch drucken

16 Jan Philipp Busse: Dichteroologie: Die kleine lustige Gedichtkunde

Kurzbeiträge: 22 Leseübung in dt. Schreibschrift 24 Unser Auftritt im Weltneq

25 Das Stichwort 26 Umschau

30 Besprechungen 34 Lesereinsendungen

35 Hinweise 38 Aus dem Vereinsleben

- Verwendete
Schriften:**
- Amts-Fraktur normal (Grundschrift) und halbfett (Auszeichnungen) von Heinrich Wilhelm Hoffmeister, 1906 bis 1911 [H];
 - Tiemann-Gotisch (Titel, Überschriften, Sinnsprüche) von Walter Tiemann, 1924 [H];
 - Ehme-Schwabacher (Sprüche Seite 4–9) von Fritz Helmut Ehme, 1920 [D];
 - Deutsche Kursiv (Gedichte Seite 16–20) von Richard Ludwig, 1909 [D];
 - Amts-Antiqua (jetzt: Madison oder Century 725) normal, halbfett und kursiv (ein Teil der Fremdwörter) von Heinrich Wilhelm Hoffmeister, 1909–1922 [F].

Die in diesem Heft verwendeten Schriften stammen von:

[D] = Delbanco Frakturschriften, 26189 Ahlhorn, Postfach 11 10

[H] = Dipl.-Ing. Gerhard Helzel, 22335 Hamburg, Timm-Kröger-Weg 15

[F] = Im Fachhandel erhältlich, verschiedene Hersteller

Satz: Harald Süß, Bund für deutsche Schrift und Sprache e.V.

Druck: Druckerei Denkmayr, A-4020 Linz

**Beilagen-
hinweis:** Den Heften für Empfänger in Deutschland liegt ein Werbefaltblatt des Archiv-Verlages Braunschweig für die Buchreihe „Berühmte Klassiker der Jugendliteratur“ bei.

Titel und Rückseite: Zwei Kunstschriftblätter aus der Sammlung „Lieder und Weisen aus deutschen Landen“, 1945/46 in englischer Kriegsgefangenschaft in Ägypten mit der Hand geschrieben von Prof. Friedrich Neugebauer. Wir danken Herrn Prof. Neugebauer und dem Schriftmuseum Bettenbach, die uns diese bis jetzt noch nie veröffentlichten kalligraphischen Kleinodien freundlicherweise zum Abdruck zur Verfügung gestellt haben.